

Gesellschaft. Aufbruch. Solidarität



ver.di polit talk

SOLIDARITÄT

Vom 19. Jahrhundert bis zur Corona-Krise

Alle beschwören in der Corona-Pandemie die Solidarität – doch niemand weiß so recht, was das heißt: solidarisch sein! Höchste Zeit, diesen alten Begriff zu entstauben und neu unter die Lupe zu nehmen.

„Die Solidarität hat in den letzten knapp 200 Jahren eine bemerkenswerte Karriere gemacht“, schreiben die Historiker Dietmar Süß und Cornelius Torp. Sie erzählen seine spannende Geschichte voller Widersprüche, großer Gefühle und enttäuschter Erwartungen.

Sie zeigen, wie umkämpft die Idee wechselseitiger Verbundenheit zu unterschiedlichen Zeiten war – und wie notwendig Solidarität für die Bewältigung gegenwärtiger Konflikte ist.

Wer möchte nicht in einer solidarischen Gesellschaft leben? Doch die Vorstellungen davon, was mit Solidarität gemeint ist, haben sich im Laufe der Zeit verändert. Früher ein Begriff der Linken, wird er heute sogar von rechtsextremistischen Kreisen verwendet. Diesen Verschiebungen, Missbräuchen, Missverständnissen gehen die Autoren von den Ursprüngen des Begriffs im 19. Jahrhundert bis zu seiner politischen Praxis heute nach – und zeigen, wie sehr sich in ihm moderne Vorstellungen von Recht und Anerkennung, von Konsum und Arbeitsteilung widerspiegeln.

Der Historiker und Autor **Cornelius Torp** ist am 3. Mai 2022 unser Gast und lässt uns an der Geschichte der Solidarität und vom Wandel seiner Bedeutung teilhaben. Es wird auch die Gelegenheit geben, mit dem Autor ins Gespräch zu kommen.



© privat

Termin

Dienstag, 03.05.2022

18.00 – 20.00 Uhr

Ort

Webex Online Meeting

Anmeldung

Wir bitten um E-Mail Anmeldung bis zum 29.04.2022.

pressestelle.nds-hb@verdi.de

Zugangsdaten

Die Webex-Zugangsdaten werden kurz vor der Veranstaltung zugesandt.

Diese online-Veranstaltung ist ein Angebot des ver.di Landesbezirks Niedersachsen-Bremen aus der digitalen Veranstaltungsreihe **Gesellschaft.Aufbruch.Solidarität**